



Politisch-kultureller Potluck: Reden und Bilder

- Zum 1. Todestag der Menschenrechtsverteidigerin Zara Alvarez -

Kulturkapelle Inselpark, Hamburg

17.08.2021

Inhalt

Einladung/ Invitation.....	3
Bilder	4
Eröffnungsrede von Janina Dannenberg (see below for English translation performed by Anne Lanfer)	6
English Translation.....	9
Poem „Zara and Us“ by Jaazeal Jakosalem	13
Collagen “out of place” (Media Dannenberg)	15
Nachricht von Martin Patzelt, MdB (via Email, verlesen)	17

Editor

I.P.O.N.
International Peace Observers Network e.V.

Project Office:
Nernstweg 32
22765 Hamburg
Germany

www.ipon-philippines.org

contact@ipon-philippines.org

facebook.com/IPON
twitter.com/ipon_de

Einladung/ Invitation

IPON.
INTERNATIONAL
PEACE
OBSERVERS
NETWORK

AM 17.08.2020 WURDE DIE PHILIPPINISCHE
MENSCHENRECHTSVERTEIDIGERIN ZARA ALVAREZ ERSCHOSSEN.
Aus diesem Anlass lädt IPON ein zu einem öffentlichen

POLITISCH-KULTURELLEN POTLUCK

DIENSTAG, 17. AUGUST 2021 VON 16 BIS 19 UHR IN HAMBURG, KULTURKAPELLE INSELPARK



Wir möchten die Idee eines gemeinsamen Speisenbuffets (Potluck) auf eine künstlerisch-politische Ebene übertragen (frei nach Christiane ten Hoevel). Alle, die Lust haben, bringen etwas mit und gestalten damit die gemeinsame Runde, in der wir an diesem Tag zusammenkommen wollen.

UNSER THEMA FÜR DAS POTLUCK IST:
„Vor einem Jahr wurde die
Menschenrechtsverteidigerin Zara Alvarez auf
Negros, Philippinen, ermordet.“

MITBRINGEN KÖNNT IHR:

- ✓ einen für euch passenden Liedtext oder ein Musikstück
- ✓ eine Rede
- ✓ eine gemeinsame Trauerminute
- ✓ eine Forderung
- ✓ Gedanken und Ideen, die ihr teilen wollt
- ✓ selbst gemalte Bilder oder Fotos
- ✓ einen philosophischen Beitrag
- ✓ eine theatralische Auseinandersetzung
- ✓ ein Gruppenspiel usw

Wir bitten um Anmeldung unter: august17@ipon-philippines.org
Wer an diesem Tag nicht nach Hamburg reisen kann, hat die Möglichkeit, sich online zu uns zu schalten und/oder vor Ort zu einem eigenen Potluck einzuladen. Bitte setzt euch dafür mit uns in Verbindung.

IPON.
INTERNATIONAL
PEACE
OBSERVERS
NETWORK

ON AUGUST 17 2020 THE PHILIPPINE HUMAN RIGHTS DEFENDER
ZARA ALVAREZ WAS KILLED.
Therefore IPON invites you to join a

POLITICAL-CULTURAL POTLUCK

TUESDAY, 17TH AUGUST 2021, 4-7 PM, HAMBURG, KULTURKAPELLE INSELPARK



Instead of food we want to share any kind of contributions that bring us closer to the potlucks theme:

“The Human Rights Defender Zara Alvarez was killed one year ago in Bacolod City, Negros Occidental, Philippines”

IF YOU WANT YOU CAN BRING:

- ✓ a song
- ✓ a speech
- ✓ a joint minute of silence
- ✓ a political demand
- ✓ a picture
- ✓ a philosophical thought
- ✓ a scenic performance
- ✓ an idea to share
- ✓ a group
- ✓ game & etc.

Please note your attendance, if possible, until July 25: august17@ipon-philippines.org
If you cannot make it to Hamburg on that day, you can join the potluck online or organize one at your place of living. Please contact us in that case.

Bilder





Eröffnungsrede von Janina Dannenberg (see below for English translation performed by Anne Lanfer)

Heute vor einem Jahr wurde die Menschenrechtsverteidigerin Zara Alvarez auf den Philippinen ermordet. Aus diesem Anlass kommen wir heute zu einem politisch-kulturellen Potluck zusammen.

Ein Potluck - das ist ein Mitbring-Bufferet:

Feine Speisen teilen.... Mit Freundinnen und Freunden, oder aber mit Menschen, mit denen man sich durch das Teilen der Speisen erst verbindet.

Wir teilen heute - auch wenn es ein paar Kekse geben mag - keine Speisen. Wir teilen Gedanken, Erinnerungen oder Forderungen. Und statt einem schönen Geschmack auf der Zunge, oder einem Rezept, nehmen wir vielleicht Mut und Hoffnung mit nach Hause, oder eine Aktionsidee.

Gedanken - Erinnerungen - Forderungen

Gedanken.

An einem Tag wie heute fällt es nicht leicht, Gedanken zu sortieren. In Deutschland haben wir einen Sommer mit einer verheerenden Flutkatastrophe erlebt, im weiteren Europa mit schwersten Waldbränden. Die Vorstellung der eigenen Betroffenheit vom Klimawandel wird hier zunehmend greifbar, wie es in den Philippinen schon lange der Fall ist.

In diesem Moment probieren tausende Menschen in Afghanistan ihr Leben zu retten, die Verteidigung von Menschenrechten erscheint hier aussichtslos.

Die Dramen, die sich an Europas Außengrenzen jeden Tag abspielen, weil hilfesuchenden Migrant*innen kein Einlass gewährt wird, sind nicht in kurze Worte zu fassen.

Die globale Pandemie fördert vielerorts Militarisierung, Überwachung und Armut.

Und in diesen Turbulenzen ist es gut, richtig und wichtig, dass wir uns auch an eine Person erinnern:

An Zara Alvarez, die heute vor einem Jahr ihr Leben verlor.

Heute dürfen wir unsere Gedanken Fokussieren: auf Zara. Auf eine einzelne Menschenrechtsverteidigerin. Auf eine Freundin.

Wir dürfen sie aber auch in die Breite schweifen lassen: Auf die gesamte Situation in den Philippinen und darüber hinaus. Denn Zaras Tod ist keinesfalls zusammenhanglos zu verschiedenen Phänomenen der Krise zu sehen. Soziale Ungerechtigkeit, Kapitalismus, Kolonialismus, und die Missachtung der Menschenrechte hängen auf eine komplexe Weise zusammen.

Menschenrechte sind unteilbar und universell. In Zaras Kampf für Menschenrechte und Gerechtigkeit spiegelt sich der Kampf vieler. In den Philippinen und darüber hinaus.

Erinnerungen.

IPON hat Zara 2013 kennengelernt. Damals saß Zara im Gefängnis. Seit ihrer Jugend hatte sie sich für soziale Gerechtigkeit in den Philippinen eingesetzt, war eine sehr engagierte Streiterin für die große Menschenrechtsorganisation Karapatan und arbeitete als lokale Gesundheitsarbeiterin für die Ärmsten in Negros. Wegen ihrer aktivistischen Arbeit für die Menschenrechte wurde sie immer wieder von staatlichen Stellen öffentlich diffamiert. Und sie wurde aus politischen Gründen angeklagt, eine Terroristin zu sein.

IPON, International Peace Observers Network, die Organisation von mir und vielen anderen in dieser Runde, macht internationale Menschenrechtsbeobachtung in den Philippinen. IPON begleitete Zara nachdem sie aus dem Gefängnis 2014 auf Kautions entlassen wurde und machte im Wesentlichen Prozessbeobachtungen. Wir begleiteten viele Prozesstage, wir stellten kritische Fragen. Wir informierten nationale und internationale Gruppen über diesen politisch-motivierten Prozess und mussten unzählige Male erleben, wie ein Prozesstag verschoben wurde. Das bedeutete Frust, Kosten und Aufwand für Zara, ihre Verteidigung und uns. Wir waren so glücklich, als im März letzten Jahres ihr Prozess, den wir so lange begleitet hatte, zu Ende ging: Zara wurde freigesprochen.

Fast alle unsere Menschenrechtsbeobachter*innen seit 2014 haben eng mit Zara zusammengearbeitet. Für viele von ihnen wurde Zara nicht nur eine gute Arbeitskollegin und Expertin der lokalen Menschenrechtslage, sondern auch eine Freundin - für viele eine sehr gute Freundin.

In den Monaten kurz vor ihrem Tod waren keine internationalen Beobachter*innen von IPON in den Philippinen. Zara aber gab uns Mut und Zuversicht. Sie verstand, welche Höhen und Tiefen wir als Gruppe durchmachten und hoffte darauf, dass die politische Situation in den Philippinen es bald zulassen würde, dass wir zurückkehren. Sie wurde weiter bedroht und versuchte sogar über das Gericht einen Schutz für sich zu erwirken. Dieser wurde ihr versagt.

Am 17. August 2020 wurde Zara auf offener Straße in der Nähe ihres Wohnortes erschossen. Menschenrechtler*innen in den Philippinen und weltweit haben die letzten Tage dazu genutzt, nicht nur intensiv an Zara zu erinnern, sondern auch daran, dass sie nicht die einzige Tote ist.

Tausende von Menschen haben in den Philippinen bereits ihr Leben verloren, weil sie von Polizei und Armee im Rahmen des sogenannten „Krieg gegen die Drogen“ widerrechtlich erschossen wurden.

Wer sich hiergegen und gegen andere Menschenrechtsverletzungen engagiert, lebt gefährlich. Seit Duterte an der Macht ist, wurden über 200 Aktivist*innen Opfer außergerichtlicher Tötungen.

Was uns bleibt, ist das gemeinsame Erinnern. Danke an Sie und Euch alle, dass wir dieses gemeinsam hier vor Ort in Hamburg machen können und nicht allein im Internet. Und: Es bleiben unsere Forderungen.

Forderungen

Wenn auch heute und hier der Kreis klein ist, der unsere Forderung hört: So hoffe ich, dass alle Teilnehmenden ihre Forderungen weiter entwickeln und ins Außen tragen. Ich hoffe, dass wir uns weiter organisieren.

Vom Aktionsbündnis Menschenrechte Philippinen, dem IPON angehört, wurden heute ein Statement mit folgenden Forderungen veröffentlicht:

An die Philippinische Regierung (*verlesen ausschließlich in Englisch*):

- Immediately and impartially investigate the murder of Zara Alvarez and other extrajudicial killings and prosecute the perpetrators and all parties involved in the crimes,
- Immediately stop all intimidation, criminalization, threats, and violence against human rights defenders and civil society by state security forces, civil servants, and government officials in the Philippines,
- Withdraw the recently adopted Anti-Terrorism Law of 2020,
- End the so-called War on Drugs.

Forderung an die deutsche Regierung und die EU:

- Verurteilen Sie Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen öffentlich. Besonders solche an Menschenrechtsverteidiger*innen und Angehörigen zivilgesellschaftlicher Organisationen, die im Zusammenhang mit der Aufstandsbekämpfung und dem Anti-Terrorismugesetz stehen.
- Nutzen Sie diplomatische Mittel um ein Ende der Straflosigkeit zu erreichen.
- Setzen Sie sich für eine unabhängige internationale Untersuchung zu Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen durch den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen ein.

- Beginnen Sie den Prozess, um den Philippinen Handelserleichterungen im Rahmen des GSP+ Mechanismus zu entziehen. Setzen sie klare menschenrechtliche Standards, die die Philippinen erfüllen müssen um weiterhin von dem Mechanismus zu profitieren
- Unterstützen Sie die philippinische Zivilgesellschaft, wenn Sie auf Ebene der EU und UN für menschenrechtliche Belange in den Philippinen eintritt.

English Translation

A year ago today, human rights defender Zara Alvarez was murdered in the Philippines. This is why we are here today to celebrate a cultural- political potluck.

A potluck - that is usually a communal meal to which people bring food to share. To share food....with friends; or with people you connect to through the food you share.

Today we do not share food.... Even though there might be some cookies available. We share thoughts, memories and demands.

And instead of taking home a new tasted flavor on your tongue or a recipe in your pocket, you might take courage and hope with you or even an idea for the next political action.

thoughts - memories - demands

Thoughts

On a day like today it is not easy to focus your thoughts. In Germany, we experienced a summer with a devastating flood, and wildfires in extended Europe. People here begin to understand that they are affected by climate change - an insight that is already common in the Philippines.

Right in this moment thousands are trying to save their lives in Afghanistan. Defending Human Rights there appears to be hopeless.

The horrible scenes that take place on Europe's external borders each day as help seeking migrants are turned away are impossible to describe in short words.

The global pandemic fuels militarization, surveillance and poverty.

Amidst this turmoil it is good, right and important to also remember one person: Zara Alvarez, who lost her live one year ago.

Today we are allowed to focus our thoughts on Zara. On a single human rights defender. On a friend.

But we are also allowed to let our thoughts roam to the broader situation in the Philippines and beyond. Because Zara's death is by no means without connection to various phenomena of crisis. Social injustice, capitalism, colonialism and the violation of Human Rights are complexly intertwined.

Human Rights are indivisible and universal. Zara's fight for Human Rights and justice is reflected in the fights of many. In the Philippines and beyond.

Memories

IPON met Zara in 2013 when Zara was in jail. Since she was a teenager, she has fought for social Justice in the Philippines, was a committed activist for the big Human Rights Organization Karapatan and worked as a local health worker for the very poor in Negros Island.

Because of her work as an activist for Human Rights she was repeatedly and publicly defamed. Out of political reasons she was falsely accused of being a terrorist.

IPON, the International Peace Observers Network, the organization me and a lot of others in this round belong to, does human rights observation in the Philippines.

IPON accompanied Zara after she was released on bail in 2014 which basically comprised observation of the legal process. We were present on a lot of days in court during her trial, questioning processes and subjects matters. We informed national and international groups about this politically motivated trial and had to witness one and another postponing of legal proceedings. That meant frustration, extra expenses and efforts for Zara, her legal defenders and us.

We were so happy when in March last year her trial, that we had accompanied for so long, finally came to an end. Zara wasn't found not guilty.

Almost all of our observers had worked closely with Zara since 2014. For many of them Zara became not only a good colleague and expert on the local human rights situation but also a friend - often a close one.

In the months prior to her death no international observers from IPON were present in the Philippines. But Zara gave us hope and reassured us. She understood the highs and lows we as a group were going through and hoped that the political situation in the Philippines would soon allow us to return.

She continued to be threatened and even tried to obtain security for her through court. Her claim was dismissed.

On August 17 2020 Zara was shot to death on the open street close to her home. Human Rights activists in the Philippines and worldwide have spent the last days not only to remember Zara but also to remind that she is not the only dead.

Thousands of people have lost their lives in the Philippines already because they were illegally shot by police or army in the so called ‚war on drugs‘. Whoever turns against these and other Human Rights Violations, is in danger. Since Duterte claimed power, over 200 activists became victims of extralegal killings.

What remains is to commemorate together. Thank you all that we can do his altogether here in Hamburg and not alone in the internet.

So, lastly: our

Demands.

Even though there are few here today to witness our demands, I hope that all participants develop their own demands and carry them on. I hope we go on and organize.

The German „Action network on Human Rights in the Philippines“ of which IPON is a member, released a statement today which reads:

To the Philippine government:

- Immediately and impartially investigate the murder of Zara Alvarez and other extrajudicial killings and prosecute the perpetrators and all parties involved in the crimes,
- Immediately stop all intimidation, criminalization, threats, and violence against human rights defenders and civil society by state security forces, civil servants, and government officials in the Philippines,
- Withdraw the recently adopted Anti-Terrorism Law of 2020,
- End the so-called War on Drugs.

To the German government and the European Union (read out in German only):

Publicly condemn human rights violations in the Philippines, especially those connected to the government’s counterinsurgency campaign along with the application of the Anti-Terrorism Law of 2020 against human rights defenders and civil society members,

Demand the end of impunity for severe human rights violations in the Philippines within the framework of diplomatic relations,

Call for the establishment of an independent international investigation into human rights violations in the Philippines within the framework of the UN Human Rights Council,

Immediately commence the withdrawal procedure of the trade preferences granted to the Philippines under the GSP+ mechanism and set clear human rights-based criteria the Philippines has to fulfill to avoid the withdrawal,

Support Philippine civil society organizations and their advocacies on EU and UN level for respect and protection of human rights in the Philippines.

Poem „Zara and Us“ by Jaazeal Jakosalem



ZARA and Us

in dark times
you stood so strongly
imprisoned
sanctioned
of your undying commitment
among the peasants
among the poor



in the midst of woes
you fought so hard
passionate
committed
of a continuing cause
fighting for justice
fighting for rights



in cold blood
you suffered death
unwavering
exemplar
of love for Filipinos
beyond tyrants
beyond freedom
liberation...

Collagen “out of place” (Media Dannenberg)

„Bei uns, im Hamburger Univiertel, der Bremer Innenstadt, auf dem Dorf oder in einer englischen Kleinstadt, wirkt der Gedanke an Bewaffnete, die plötzlich auf einem Motorrad auftauchen und gezielt Personen erschießen, geradezu abstrus. In den Philippinen ist es genau diese Szene, die Menschenrechtler*innen täglich bedroht. Bei Zara waren das Motorrad, die Waffen, die Schüsse absolut real.“





Nachricht von Martin Patzelt, MdB (via Email, verlesen)

2016 lud IPON das Mitglied des Menschenrechtsausschusses, Martin Patzelt, und eine Fernsehjournalistin in die Philippinen ein. Gemeinsam mit Zara und anderen Mandatspartner*innen standen Besuche bei Akteuren wie der deutschen Botschaft, der philippinischen Menschenrechtskommission u.v.m. an. Auch war er in den Wohnorten der begleiteten Aktivist*innen zu Gast. Eine Nachricht aus dem Büro von Herrn Patzelt:

„Er äußert sich nochmals sehr bestürzt über diesen feigen Mord an Zara Alvarez und es bedrückt ihn immer noch, dass diejenigen Mutigen, die sich für die Rechte der armen und bedrückten Menschen auf den Philippinen einsetzen, sich auf den Philippinen in so bedrohlichen Situationen befinden. Der Mord an dieser mutigen jungen Frau Zara Alvarez ist nach wie vor zu verurteilen und er forderte und fordert nachdrücklich die philippinische Regierung auf, den Fall aufzuklären und Gerechtigkeit walten zu lassen, denn die Menschen haben das Recht, frei zu leben und die Menschenrechtsverteidiger*innen müssen geschützt werden. Der Blick ist in an diesem Tage aber auch auf die Hinterbliebenen, besonders auf die minderjährige Tochter von Zara Alvarez zu richten. Ihr mögen mit Gottes Hilfe die besten Menschen an ihre Seite gestellt werden, damit sie geschützt bleibt für eine gute und glückliche Zukunft. Mit den besten Grüßen von Herrn Patzelt“